

Kommunal- Wahl 2009

DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT

Wahlbezirk 13
Eidinghausen-Ost

Ergebnis Kommunalwahl 2004						
CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
38,9	32,7	24,7	3,7	-	-	-

In Wahlbezirk 13, Eidinghausen-Ost, sind derzeit 1862 Wahlberechtigte registriert. Im Jahr 2004 wurde in diesem Bezirk Dirk Büssing (CDU) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag vor fünf Jahren bei 51,7 Prozent



Dirk Büssing
1961 geboren
Polizeibeamter
verheiratet
zwei Kinder



Willi Krone
62 Jahre
Service-Techniker
verheiratet
zwei Kinder



Dr. Martin Mohme
48 Jahre
Arzt
verheiratet
drei Kinder



Helga Heckmann
76 Jahre
Dolmetscherin
nicht verheiratet
keine Kinder



Karl-Heinz Bräuer
51 Jahre
Fensterbauer
verheiratet
ein Kind



Andreas Korff
27 Jahre
Diakonischer Mitarbeiter
ledig
keine Kinder



Corinna Witte-Schmoland
38 Jahre
Diplom-Kauffrau
verheiratet
zwei Kinder



Seit 1983 gehört Dirk Büssing, Polizeibeamter und Diplom-Verwaltungswirt, der CDU an. Sachkundiger Bürger war er von 1999 bis 2004. Im Rat ist er seit 2004. Zudem arbeitet er im Schul- sowie im Ausschuss für Kultur-Partnerschaften und Sport mit. Als politische Schwerpunkte nennt er Schul- und Sportpolitik sowie Stadtentwicklung, speziell die Immissionsreduzierung beim Bau der Nordumgehung. Als Ratsmitglied würde er sich für die Fortsetzung solider Haushaltspolitik, mehr Lärmschutz beim Bau der A 30, die Erhaltung und Sanierung der Schulstandorte, die Förderung von Sportanlagen für Kinder und Jugendliche, die Entwicklung der Sportstätten sowie die Sanierung von Sporthallen und Sportplätzen einsetzen.



Mitglied in der SPD ist Willi Krone, Service-Techniker der Telekom im Ruhestand, seit 1994. Er ist derzeit weder Ratsmitglied noch in Fachausschüssen tätig. Die Förderung der Schulen, der Kindergärten und der Sportvereine nennt er als seine politischen Schwerpunkte. Als Mitglied des neuen Stadtrates würde er sich für eine transparente Politik für die Bürger, bürgerfreundliche Stadtwerke, einen verbesserten Winterdienst und auch eine bessere Pflege der Sportanlagen einsetzen.



Mitglied der Grünen ist Dr. Martin Mohme seit 2008. Er ist weder im Stadtrat noch im Fachausschuss tätig. Im Stadtrat würde er sich für diese Punkte einsetzen: Herausforderungen der Zukunft hier und jetzt anpacken, den Klimawandel und das Auslaufen der fossilen Energieträger. Bad Oeynhausen habe gute Möglichkeiten, Energieeffizienz-Maßnahmen und regenerierbare Energien einzusetzen. Das schaffe auch Arbeitsplätze für die Stadt. Dazu gehöre auch ein menschen- und fahrradfreundliches Verkehrskonzept. Dafür will er sich einsetzen und immer wieder Mut machen. Auch im kommunalen Bereich müsse man über den Tellerand schauen.



Seit 2002 ist Helga Heckmann Mitglied der liberalen Partei. Sie ist derzeit kein Ratsmitglied und nicht in einem Ausschuss tätig. Die Bereiche Kultur, Städtepartnerschaften und Soziales nennt sie als politische Schwerpunkte. Im Stadtrat würde sie sich für den Abbau von Bürokratie sowie mehr Offenheit bei der Verwaltungs-, Rats- und Ausschuss-Arbeit einsetzen. Zudem möchte sie sich im Bereich der Jugendarbeit engagieren.



Den Unabhängigen Wählern (UW) Bad Oeynhausen gehört Karl-Heinz Bräuer seit der Gründung an. Momentan ist er weder im Stadtrat noch in Fachausschüssen vertreten. Die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Bad Oeynhausen, die Entschuldung der Stadt und die Belebung der Stadt durch Tourismus und Events führt er als Schwerpunkte seiner politischen Arbeit an. Als Mitglied im neuen Stadtrat möchte er sich für die Entschuldung der Stadt durch Sparmaßnahmen, die Förderung des Tourismus und die Stärkung der verschiedenen Wirtschaftszweige einsetzen.



Der Partei »Die Linke« hat sich Andreas Korff im Jahr 2007 angeschlossen. Zurzeit ist der Diakonische Mitarbeiter und Bürokaufmann weder im Stadtrat Mitglied, noch wirkt er in Fachausschüssen mit. Als Schwerpunkte seiner politischen Arbeit nennt er mehr Bürgernähe, den Kampf gegen den Rechtsradikalismus und den Einsatz für mehr soziale Gerechtigkeit. Diese Punkte formuliert er auch als die wichtigsten Punkte, für die er sich als Mitglied des neuen Stadtrates einsetzen würde.



Corinna Witte-Schmoland ist Diplom-Kauffrau und Lehrerin. Bislang ist sie weder im Stadtrat noch in Fachausschüssen vertreten. Als Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit nennt sie diese Punkte: sofortiger Baustopp für die Norderschneidung, Familien- und Jugendförderung, Bildung und Kultur sowie Natur- und Umweltschutz. Als Ratsmitglied würde sie sich für den Ausbau von Kindergartenplätzen, insbesondere für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren einsetzen. Sie hält die weitere Schaffung von Möglichkeiten für eine flexible Kinderbetreuung für wichtig. Dies seien die notwendigen Rahmenbedingungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.